

Die Binnenschifffahrtswirtschaftsinformationsdienste (RIS) haben in den letzten Jahren einen großen Aufschwung erlebt und leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit und Leichtigkeit der Schifffahrt. Die ZKR unterstützt die Einführung der RIS am und auf dem Rhein, unter anderem mit Beschlüssen zur Anwendung der RIS-Technologien und der damit zusammenhängenden Dienste.

Beispielsweise wurde per Beschluss der ZKR festgelegt, dass Fahrzeuge (mit der Ausnahme von Kleinfahrzeugen), die den Rhein befahren, mit einem Inland AIS Gerät und einem elektronischen Kartenanzeigesystem ausgerüstet sein müssen. Auf dem von der ZKR organisierten Workshop werden die Ergebnisse der Umfrage vorgestellt, die Ende 2016 durchgeführt wurde, um die Umsetzung dieses Beschlusses zu bewerten.

Außerdem wird ab dem 1. Dezember 2018 die elektronische Meldepflicht auf alle Tankschiffe ausgeweitet. Auch dieser vor kurzem gefasste Beschluss ist Thema des Workshops.

Darüber hinaus stellt der Workshop eine ausgezeichnete Gelegenheit dar, zum Thema RIS vom Binnenschifffahrtsgewerbe und anderen Betroffenen Meinungen und Erwartungen einzuholen, um die künftigen Arbeiten der ZKR im Bereich der RIS-Dienste gestalten zu können. Im Rahmen des Workshops wird ein breites Spektrum der RIS Tätigkeiten thematisiert, die für die Rheinschifffahrt sinnvoll sind. Die ZKR hat dabei Gelegenheit, aus den Tätigkeiten der Partner Erkenntnisse für ihre Arbeiten zu gewinnen.

Das Programm der Veranstaltung wird später bekannt gegeben.



SAVE THE DATE

Freitag, 17. November 2017
9.00 Uhr – 16.00 Uhr

Palais du Rhin
2, place de la République
67000 Strasbourg – Frankreich



5. RIS-Workshop der ZKR zum Thema

**„Gesamtschau der RIS-Aktivitäten der ZKR:
gestern, heute und morgen“**

Arbeitssprachen: Deutsch, Französisch, Niederländisch, Englisch

Der Workshop richtet sich an die Gewerbetreibenden in der Binnenschifffahrt, an Entwickler von Anwendungen sowie Hersteller und Einbaufirmen von Geräten für die RIS, an Wasserschutzpolizeien, an Häfen, an die für die Verwaltung der Wasserstraßen zuständigen Behörden, an Akteure im Logistikbereich sowie an andere Flusskommission und internationale Organisationen.